

Verz.-Nr.

Eingegangen am:

Objekt-Nr. NWG:.....

Entwässerungsantrag

Ich beantrage hiermit die Genehmigung des nachstehend näherbezeichneten Anschlusses an die öffentlichen Entwässerungsanlagen.

Bauherrschaft

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

E-Mail: _____

Planverfasser bzw. Bauleiter

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

E-Mail: _____

Bauvorhaben: _____

Bauwert: _____ Euro (Berechnung in Anlehnung an die Gebührenordnung der zuständigen Baurechtsbehörde)

Lage des Grundstücks

Gemarkung: _____

Flst.-Nr.: _____

Straße: _____

Art des Anschlusses

direkt ja nein

über Klärgrube ja nein

Vorhandene Kanalisation

Trennsystem ja nein

Mischsystem ja nein

Vorfluter vorhanden ja nein

Soll eingeleitet werden

häusliches Abwasser ja nein

gewerbliches Abwasser ja nein

Bei gewerblichem Abwasser

aus welchem Betrieb _____ ja nein

Kühl- und Kondenswasser _____ ja nein

welche Tagesmenge insgesamt ca. _____ Liter

Ist das gewerbliche Wasser

wärmer als 35°C ja nein

giftig ja nein

fetthaltig ja nein

welcher pH-Wert _____

sonstige Hinweise _____

Ist eine Entgiftungs- oder Neutralisierungsanlage vorgesehen ja nein

Von welcher Spezialfirma (Unterlagen beifügen) _____

Soll eingebaut werden

Sandfang	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Versickerungsmulde	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Rückstauklappe	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Absperrvorrichtung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Hebeanlage	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Benzin/Ölabscheider	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Fettabscheider	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Zisterne/Retentionszisterne	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Retentionsmulde	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Volumenangabe der Zisterne/Retentionsmulde in m³

Zisterne zur Gartennutzung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Zisterne zur Hauswassernutzung mit extra Wasseruhr (gesonderter Antrag notwendig)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Rohrmaterial und Durchmesser
im Gebäude

im Erdreich

Muffenverbindungen

Beschreibung des Bauvorhabens:

Die Selbstauskunft (1-fache Ausfertigung) zu den geplanten bebauten und befestigten Flächen zur Niederschlagswassergebühr ist mit dem Entwässerungsantrag (3-fache Ausfertigung) vorzulegen. Die Selbstauskunft ist nicht Bestandteil der Entwässerungsgenehmigung.

Anlagen:

3-fach Lageplan M 1:500 (mit Einzeichnung sämtlicher Gebäude, der Straße, der benachbarten Grundstücke, der Schmutz- und Regenwasserleitungen, der vor dem Grundstück liegenden Straßenkanäle und der etwa vorhandenen weiteren Entwässerungsanlagen, Brunnen, Gruben usw., ebenso der in der Nähe der Abwasserleitung vorhandenen Bäume, Masten und dgl.).

3-fach-Grundrisse der Geschosse M 1:100

3-fach Schnitte der zu entwässernden Gebäudeteile M 1:100 in der Richtung der Hauptleitungen (mit Angabe der Hauptleitungen und der Fallrohre, der Dimensionen und der Gefällsverhältnisse, der Höhenlage, der Entwässerungslage und des Straßenkanals, bezogen auf NN).

3-fach rechnerische Nachweise über die Funktionsfähigkeit von Versickerungs- und Rückhaltebecken.

(Ort / Datum)_____
(Unterschrift Antragsteller)_____
(Unterschrift Bauleiter /
Unterschrift Planverfasser)

Gemeinde Ottenhöfen im Schwarzwald
Forstweg 1
77883 Ottenhöfen im Schwarzwald

Lage des Grundstücks

Gemarkung: _____

Flst.-Nr.: _____

Straße, Haus-Nr.: _____

Bauherr: _____

Anschrift des Bauherrn: _____

Berechnung der versiegelten Flächen

Die Selbstauskunft zu den geplanten bebauten und befestigten Flächen zur Niederschlagswassergebühr ist mit dem Entwässerungsantrag vorzulegen.

Sollten sich später gegenüber diesen Angaben Änderungen ergeben (z.B. bei den Außenlagen), so sind diese der Gemeinde Ottenhöfen im Schwarzwald spätestens einen Monat nach dem Anschluss dieser Grundstücksflächen an die öffentliche Kanalisation anzuzeigen.

Der Eigentümer (Planer) muss die Lage und Größe der Grundstücksfläche von denen Niederschlagswasser den öffentlichen Abwasseranlagen zugeführt wird, der Gemeinde in prüffähiger Form mitteilen. (siehe nachfolgende Aufstellung)

Wird die Berechnung der versiegelten Flächen nicht vorgelegt, werden die Berechnungsgrundlagen für die Niederschlagswassergebühr von der Gemeindeverwaltung geschätzt.

Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Spalten

1. die Unterscheidung der Teilflächen mit den dazugehörigen Flächenangaben, ist in den **Spalten 1 und 2** zu benennen.
2. Zu den Teilflächen muss die **Versiegelungsart (Spalte 3 bis 8)** eingetragen werden.
3. Ist die Teilfläche an die öffentliche Kanalisation angeschlossen brauchen keine weiteren Angaben gemacht werden.
4. Sind Teilflächen an **Zisternen, Versickerungsanlage** oder direkt an **Gewässer / Graben** angeschlossen kreuzen Sie die entsprechende Spalte **10 bis 12** an.
5. Hat eine Teilfläche **keinen** öffentlichen **Kanalanschluss**, kreuzen Sie die **Spalte 9** an.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Nummer laut Plan	überbaute / versiegelte Fläche in m ²	Standarddach	Begrüntes Dach	Begrüntes Dach > 30 cm	Asphalt, Beton (vollversiegelte Flächen)	Pflaster mit enger Fuge (stark versiegelte Flächen)	Pflaster mit offener Fuge (schwach versiegelte Flächen)	Kein Kanalanschluss	Ableitung in Zisterne / Retentionsmulde	Ableitung in Versickerungsanlage	Ableitung in Gewässer / Graben	Angeschlossene reduzierte versiegelte Fläche
		D1	D2	D3	B1	B2	B3	B4	N1	N2		
Abrechnungsfaktor		1,0	0,4	0,0	1,0	0,8	0,4	0,0			0,0	
1												
2												
3												
4												
5												
6												
7												
8												
9												
10												
11												
12												
13												
14												
15												
Summe in m²												

Zisterne vorhanden/geplant:	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	falls Ja	
nur Gartennutzung		<input type="radio"/>	
mit Hauswassernutzung (extra Wasseruhr erforderlich bzw. vorhanden)		<input type="radio"/>	
Volumen in m ³ (Mindestens 2,5 m ³)		m³	m²
Retentionsmulde vorhanden/geplant:	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	falls Ja	
Volumen in m ³ (Mindestens 2,5 m ³)		m³	m²
Versickerungsanlage vorhanden/geplant:	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	falls Ja	
mit Notüberlauf	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Volumen in m ³ (Mindestens 2,5 m ³ pro 100m ² angeschlossene reduzierte Fläche)		m³	m²
Zu veranlagende Fläche in m²			

Geplante Ausführung der Baumaßnahme _____ (Jahr)

Geplante Gestaltung des Außenbereichs _____ (Jahr)

Anlagen:

Zur Niederschlagswassergebühr:

1-fach Lageplan M 1:500 oder M. 1:1000 in dem sämtliche geplanten, bebauten und befestigten Flächen des Baugrundstückes dargestellt, bemaßt und rot gekennzeichnet sind.

Dieser Plan ist Grundlage für die Selbstauskunft des Entwässerungsantrages für die gesplittete Abwassergebühr.

Wird von der eingereichten Planung im Zuge der Baumaßnahme abgewichen, so ist ein neuer Plansatz und eine Selbstauskunft zu den bebauten und befestigten Flächen einzureichen.

(Ort / Datum)

(Unterschrift des Antragstellers)

(Unterschrift des Bauleiters /
Unterschrift des Planverfassers)